

sie haben Tempel, und bauen das Land sorgfältig mit Yam, Bananen zc. an. Gegen Europäer aber sind sie feindselig. Weiter westl. liegen die Eilande der Admiralitäts-Inseln, zus. 64 Q.M., von gleicher Natur, deren Bewohner schon mehr malayischer Art sind, Betel kauen, unter Kokospalmen wohnen zc. — In W. und N.W. folgen ähnliche kleine Gruppen, deren Eingeborene immer heller und malayischer werden. — Von der S.D.-Halbinsel von Neug. zieht sich gleichfalls ein Archipel kleiner Eilande hin, die Louisiaden, die größte von 19 Q.M., eine kleinere mit einem Berge von 3080'; hier wurden 309 schiffbrüchige Franzosen 1861 aufgefressen.

Von Neu-Irland setzt dann s.o.wärts „Melanesien“ fort zu den Salomons-Inseln, wo Menschenfresser wohnen, weiter zum St. Cruz Archipel, wo man die Fremden 1864 mit vergifteten Pfeilen abwies; endlich zu den Neuhebriden (150,000 E.), von denen Aneityum ganz christianisirt ist, andere wie Gramanga die Missionare vertreiben oder tödten. — Seit 1853 ist Frankr. im Besitz der etwa 300 Q.M. großen Gebirgsinsel Neu-Kaledonien, (150 M. östl. von Queensland). Sie hat vorzügliche Steinkohlen und ein hochwüchsiges Papuavolk von 27,000 Köpfen, Menschenfresser. Hafen Numea und Balade. Die benachbarten Loyalitäts-Inseln, wo Londoner Missionare Gemeinden gesammelt hatten, wurden von den Franzosen 1864 annectirt, die Mission verfolgt und fast vernichtet.

#### IV. Polynesien.

§ 661. So groß in der Südsee die Zahl der Inseln ist, sind doch alle nur von zweierlei Art: entweder wie Neuseeland, Neuguinea vulkanischen Ursprungs, gebirgig, mit herrlichem Naturreichtum; oder Koralleninseln, niedrig, flach, einförmig, mit einem Kranz von Kokospalmen umgeben. Alle aber haben ein liebliches Ozeanklima, ohne Winter und ohne glühende Sommer; den Tag über erfrischt vom Seewind, Nachts durch Landwinde erwärmt. Doch haben sie keinen solchen Reichtum an Gewächsen und Thieren, wie die Inseln Südasiens. Hauptgewächse sind: die Kokospalme, und der Brodfruchtbaum, mit mehrlartiger Frucht, die 8 Monate frisch zu Brod gebacken, die übrige Zeit in Gruben aufbewahrt wird. Allgemein ist auch der Pifang, mehrere Knollengewächse (Yam, Batate, Pfeilwurz, Taro), die Pandane, eine Art Zuckerrohr,